

Wie Edelweiss die Haut schützt und pflegt

Regula Guyer produziert zusammen mit ihrem Partner Samuel Bühlmann Natur-Kosmetika aus Edelweiss. Unter dem Namen Edelweiss Cosmétique vertreiben sie die Produkte übers Internet und auf Spezialmärkten.

TERESE KRÄHENBÜHL

Regula Guyers Weg zur Edelweiss-Kosmetika begann vor 24 Jahren auf dem Hof Le Peu-Girard in Les Breuleux JU. «Ich wollte die biologische Landwirtschaft kennenlernen und richtig gut Französisch lernen. Diesem Ort und den Menschen dort blieb ich verbunden», erzählt Regula Guyer, die in Zürich als Waldschullehrerin arbeitet und mit ihrem Partner Samuel Bühlmann in Thun BE lebt. Dann habe sich ein Besitzerwechsel auf dem Hof abgezeichnet, und es sei nicht klar gewesen, wer in Zukunft die Edelweiss-Plantage weiterbetreiben würde. «Da fragte ich mich, warum eigentlich nicht? Wir durften das ganze Wissen, die Rezepturen und eine Menge Know-how übernehmen.»

Wie beim Weinbau

Den Anbau der Pflanzen zur Gewinnung der Edelweiss-Essenz vergleicht Regula Guyer mit dem Weinbau mit Eigenkellerei. «Wir gestalten den ganzen Herstellungsprozess. Das beginnt mit der Vermehrung des Saatgutes, über die Aufzucht der Jungpflanzen, die Bestellung des Feldes, die Ernte, die Trocknung und die Gewinnung des kostbaren Extraktes bis zur Endverarbeitung, der Etikettierung und dem Verkauf.» Ihre Edelweiss-Kosmetik sei keine Regalware. «Wir schätzen den Kontakt zu unserer Kundschaft und verkaufen online und an Spezialmärkten.»

Zum Schutz der Haut

Doch was macht die Pflegeprodukte aus Edelweiss-Extrakt so besonders? Guyer dazu: «Während Jahrtausenden hat das Edelweiss hochwirksame



Das Edelweiss-Feld von Regula Guyer und Samuel Bühlmann in Les Breuleux im Jura. (Bilder: Therese Krähenbühl)



Vliesschutz für die Edelweiss-Jungpflanzen.

Schutzmechanismen entwickelt, um der Kälte und der starken Sonneneinstrahlung in den Bergen zu trotzen.» In der Edelweiss-Pflanze sei ein hoher Gehalt an Antioxidantien nachgewiesen worden. Zusätzlich enthält die Pflanze Wirkstoffe, welche entzündungshemmend wirken und der Hautalterung vorbeugen. Alle diese Stoffe sind in den Cremes von Edelweiss Cosmétique enthalten. Um sie zu gewinnen, werden die Blüten zuerst schonend getrocknet und



Ringelblumenextrakt wird beigemischt.

danach in Jojobaöl eingelegt und ins Dunkle gestellt. «Nach mehreren Wochen sind die Wirkstoffe des Edelweiss im Jojobaöl enthalten. Dieser Extrakt wird für jede Rezeptur unserer Produkte verwendet. Jeder Produktionsvorgang ist ein genaues Abwägen und sorgfältiges Zusammenfügen der Zutaten. Die genauen Rezepte bleiben aber natürlich geheim.» Alle Produkte von Edelweiss Cosmétique sind tierversuchsfrei und zu 100 Prozent natürlich. Sie enthalten keine



Edelweiss-Salbe wird in Dosen abgefüllt.

synthetischen Konservierungs-, Duft- und Farbstoffe. Selber habe sie kein Lieblingsprodukt, erklärt Regula Guyer. «Das wechselt von Jahreszeit zu Jahreszeit. Mal ist es die milde Gesichtscrème mit Rosenduft, mal der Hand- und Fussbalsam und dann wieder die Körperlotion, in der auch noch Aloe Vera enthalten ist.»

Biodiversität erhalten

Der Anbau der Pflanzen fordert viel Geduld und Hingabe



Regula Guyer und Samuel Bühlmann.

von Guyer und Bühlmann. «Obschon das Edelweiss von Natur aus eine sehr robuste, widerstandsfähige Pflanze ist, erträgt es Dauerregen oder sehr lange Trockenperioden schlecht. Zudem ist das Edelweiss eine sehr langsam wachsende mehrjährige Pflanze.» Das Schutzvlies helfe enorm für den Start der Jungpflanzen.

«Dennoch streben wir keine Monokultur an, sondern fördern bewusst die Biodiversität. Was lässt man stehen, was jätet

VERLOSUNG

Gewinnen Sie eins von drei Edelweiss-Cosmétique-Pflegesets, bestehend aus zwei Gesichtscrèmes (mit Rosen-



duft und Nature) und einer Handcreme von Edelweiss Cosmétique.

Senden Sie bis am 28. November 2015 eine Mail mit Ihrer Adresse und dem Betreff «Edelweiss-Cosmétique» an redaktion@schweizerbauer.ch

man? Es ist ein dauerndes Beobachten und sanftes Steuern, damit ein gutes Nebeneinander möglich ist und auch ein gutes Schädling-Nützling-Gleichgewicht entsteht», erklärt Guyer. Besonders wichtig sei der richtige Erntezeitpunkt. «Das ist im Hochsommer der Fall, wenn die goldenen Krönchen auf den Blüten leuchten. Es gelangen aber nie alle Blüten gleichzeitig zur Vollblüte. Also gibt es mehrere Durchgänge bei der Ernte. Jede Pflanze blüht aber nur einmal jährlich.»

Aufwand lohnt sich

Es sei ihnen ein grosses Anliegen, ein gutes Gleichgewicht zu finden zwischen der zarten Gebirgspflanze und den schneller wachsenden Konkurrenten. «Das heisst jäten, jäten und nochmals jäten», sagt die Edelweiss-Bäuerin. Ein gutes Feld brauche viel Zeit und Geduld. «Es ist aber wunderschön, frühmorgens auf dem Feld zu stehen und die Tautropfen auf den grau-filzigen Blättern, Blüten und Knospen schillern zu sehen. Dann weiss ich, dass es den Aufwand wert ist.»

www.edelweiss-cosmetique.ch

Die Promis im Edelweisshemd standen am Anfang des Booms

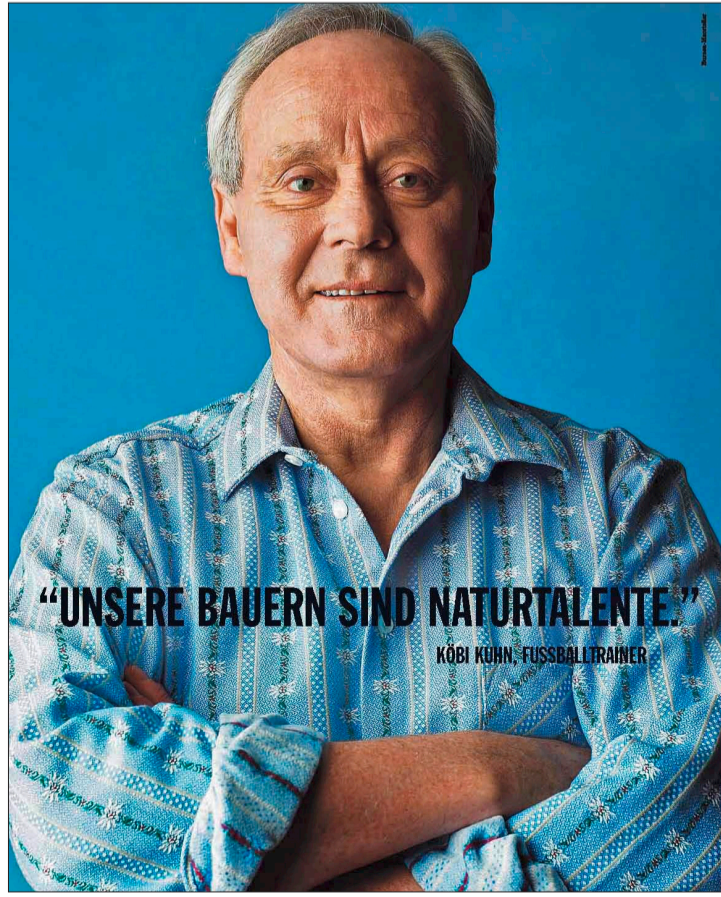
Das hellblaue Edelweisshemd ist zum Symbol der Landwirtschaft geworden. Entwickelt hat sich dies in den letzten zehn Jahren.

DANIEL SALZMANN

Es ist zur Selbstverständlichkeit geworden: Wenn die Führungskräfte des Schweizer Bauernverbandes (SBV) offiziell oder vor den Medien auftreten, tragen sie eine Edelweisskrawatte. So auch vorgestern Donnerstag an der Delegiertenversammlung des SBV im Berner Kursaal. Als die neu gewählten SBV-Vorstandsmitglieder auf die Bühne gebeten wurden, erhielten sie gleich die obligate Edelweisskrawatte überreicht.

2006 startete Kampagne

Krawatten, Foulards, Bistroschürzen, Babybody, Badetuch, Regenschirm, Sackmesser, Kugelschreiber, Handyhülle – heute bietet der Landwirtschaftliche Informationsdienst (LID) eine Vielzahl von Utensilien im Edelweisslook an (vgl. Kasten).



Nati-Trainer Köbi Kuhn stand 2006 für die Bauern ein. (Bild: zvg)

Das hat sich aber erst in den letzten zehn Jahren so entwickelt. LID-Geschäftsführer Markus Rediger erinnert sich: «Im Jahr 2006 suchten wir in der Arbeitsgruppe Basis-kommunikation nach einem emotionalen Erkennungszeichen für unsere Kampagne. Da stiessen wir auf das Edelweisshemd.» Ziel sei es gewesen, die moderne, innovative Landwirtschaft zu zeigen. «Deshalb musste das traditionelle hellblaue Bauernhemd in einen neuen Kontext gestellt werden. Das gelang uns, indem sich Prominente aus Wirtschaft, Sport und Kultur ein Edelweisshemd anzogen», so Rediger.

Viel Prominenz

Die Kampagne wurde 2006 im Hauptbahnhof Zürich mit dem damaligen Trainer der Fussballnationalmannschaft, Köbi Kuhn, lanciert. In den kommenden Jahren folgten unter anderen Michelle Hunziker, Hansueli Loosli, Herbert Bolliger, Michael Schumacher, Stefanie Glaser, Fabian Cancellara.

«Die Kampagne war von Anfang an ein Erfolg. Die Medien berichteten intensiv, die Rückmeldungen waren sehr positiv», erzählt Rediger. So sei das hellblaue Edelweissmotiv zum trendigen Muster geworden, mit dem sich die Schweizer Landwirtschaft identifiziere. Die bald danach lancierten Utensilien im Edelweissmotiv gaben zusätzlichen Schwung. In den späteren Kampagnen und TV-Spots (z. B. «Wer Bauer ist, ist auch Landschaftsarchitekt») blieb das Edelweisshemd ein wichtiges verbindendes Motiv: Einmal trugen es die ausgebildeten Bäuerinnen und Bauern, in der Kampagne von Sommer 2015 sogar die Hoftiere.

Motiv nicht geschützt

Rediger klärt auch auf: «Das hellblaue Edelweissmotiv ist nicht geschützt, da es als Volksgut gilt.» Die Firma Märthüsli der Familie Jenny hingegen hat Weiterentwicklungen (z. B. das Edelweisshemd in Schwarz) als Muster gegen Raubkopien schützen lassen.

GESCHENKIDEEN

Wer für Weihnachten noch ein Geschenk sucht, dem empfiehlt Franziska Hochstrasser, Geschäftsführerin des Bauernverbandes beider Basel: «Schau doch in der Edelweiss-Boutique vom LID nach. Da findest Du vom hochwertigen Edelweiss-Sackmesser für den Götlib über das Handy-Cover für die Tochter bis zum Badetuch und der aufblasbaren Badekuh für die Enkel alles.» Badekuh? Es ist zwar erst Weihnachten, aber gut, der nächste Sommer kommt bestimmt. Ausserdem gibt es im Edelweiss-Shop über 30 Artikel vom Kleber von null bis zum Sonnenschirm für 55 Franken. Die echten hellblauen Edelweisshemden in Top-Qualität, aber auch allerlei Variationen davon, vertreibt das Märthüsli der Familie Jenny aus Meiringen BE. lid.ch

www.maerthuesli.ch